



Newsletter Kulturbüro Kreis Höxter / August 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kulturschaffende im Kreis Höxter,

gerade genießen Sie sicher auch die kleine Sommerauszeit. Einige von Ihnen bestimmt am Meer, andere in den Bergen oder wieder andere in der heimischen Region. Aber alle mit dem gleichen Ziel: die Sommermonate und besonders die Ferien zu nutzen, um ein bisschen abzuschalten und dankbar zu sein für die Momente, die einem Freude bereiten.

Ansonsten ist nun aber auch die Zeit, um **Kulturprojekte für das kommende Jahr zu planen und auf den Weg zu bringen. Denken Sie rechtzeitig daran Fördermittel zu beantragen!**

Die Antragsfristen sowohl für lokale als auch regionale Fördertöpfe enden meist Ende September/Anfang Oktober. So können Sie zum Beispiel bis zum 1. Oktober Fördergelder beim Kreis Höxter - sowohl für die sogenannte „kleine“ als auch „große“ Kulturförderung – beantragen. Die Antragsfrist für das Regionale Kultur Programm (RKP) des Landes NRW endet am 30. September. Falls Sie eine Idee haben, aber unsicher sind, ob und wenn ja wo Sie Fördermittel beantragen können, dann stehen wir Ihnen gerne beratend zur Seite.

Gerne weisen wir Sie auch schon auf das **18. Netzwerktreffen der Kulturakteure im Kreis Höxter** hin, welches in Kombination mit der **Kulturpreisverleihung am Montag, 14. Dezember 2026 um 18 Uhr** stattfindet. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor.

Wir wünschen Ihnen weiterhin eine schöne Sommerzeit!

Das Team des Kulturbüros



Freuen sich über die Ausstellung "Heimat gestalten - Westfalen erzählen" im Kreishaus in Höxter: (v. l.) André-Marcel Siegel (Referent des Westfälischen Heimatbundes und Wissenschaftlicher Mitarbeiter im LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte), Julia Siebeck (Kulturmanagerin Kreis Höxter) und Kreishauptpfleger Hans-Werner Gorzolja. Foto: Kreis Höxter

Heimat gestalten – Westfalen erzählen

Wanderausstellung des Westfälischen Heimatbundes (WHB) im Kreishaus

Die aktuelle Ausstellung im Kreishaus beleuchtet die unterschiedlichen Konzepte von Heimat, die der WHB im Laufe seiner Geschichte vertreten hat. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Deutungen von Westfalen, die sich nicht nur in mentalen Bildern, sondern auch in territorialen Zuschreibungen äußern. Diese unterschiedlichen Antworten prägten sowohl die Wahrnehmung der Region als auch das Selbstverständnis des WHB.

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung des WHB von 1915 bis in die Gegenwart. Die sich wandelnden Strukturen, Handlungsfelder und Haltungen spiegeln die gesellschaftliche Transformation wider. Daraus ist ein WHB entstanden, der sich heute entschieden für **Demokratie, Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe** einsetzt und gesellschaftsrelevante Themen sowie die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und des Ehrenamts in den Fokus nimmt.

Die Wanderausstellung ist noch bis zum 21. August 2026 im Ausstellungsbereich des Kreishauses II, Moltkestr. 12, 37671 Höxter zu sehen. Besucherinnen und Besucher der Ausstellung müssen beachten, dass der Ausstellungsbereich **nur über den Haupteingang des Kreishauses I** zugänglich ist.

[Hier](#) gelangen Sie zur Pressemitteilung.

Kulturpreis des Kreises Höxter

Seit 1991 vergibt der Kreis Höxter jährlich zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses einen Kulturpreis für herausragende Leistungen auf kulturellem Gebiet. Der Kulturpreis wird in zwei Kategorien vergeben, die mit einem Geldpreis in Höhe von **jeweils 1.500 Euro** dotiert sind. Die erste Kategorie umfasst den Bereich **Musik**, in der zweiten Kategorie werden die Bereiche **Bildende Kunst, Darstellende Kunst und Literatur** ausgezeichnet.

Bewerbungen können noch bis zum 25. August 2026 eingereicht werden.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen mit dem Kreis Höxter durch Geburt, Wohnsitz oder Inhalt ihres künstlerischen Schaffens verbunden sein und dürfen das 27. Lebensjahr nicht überschritten haben. Die Vorschläge müssen schriftlich erfolgen und eingehend begründet sein.

Den Bewerbungsbogen finden Sie auf www.netzschafftkultur.de.

Die Jurysitzung, in der die Bewerberinnen und Bewerber sich und ihre Arbeit vorstellen, findet am **24. September 2026** in der Aula der Kreisverwaltung Höxter statt. Die Feierstunde zur Urkundenübergabe ist für den **14. Dezember 2026** vorgesehen.

Für nähere Informationen und bei Fragen steht Ihnen Frau Julia Siebeck gerne zur Verfügung per Telefon unter: 05271 / 965-3216 oder per E-Mail an: j.siebeck@kreis-hoexter.de.

Wir wünschen allen Bewerberinnen und Bewerbern viel Erfolg!

Kulturförderung des Kreises Höxter

1. Förderrichtlinien kleinerer Kulturprojekte

Gefördert werden kulturelle Veranstaltungen und Projekte, die zur Verwirklichung eines attraktiven, vielseitigen und kreativen Kulturangebotes für alle Bürgerinnen und Bürger im Kreis Höxter beitragen sowie kleinere Publikationen im Selbstverlag. Antragsberechtigt sind **Vereine, Gruppen, Einzelpersonen, Initiativen oder Zusammenschlüsse**. Dabei können pro Antragsteller*in und Jahr **maximal 500 Euro** beantragt werden. Über die Förderanträge entscheidet der Kulturbeirat des Kreises Höxter.

2. Förderrichtlinien für kulturelle Projekte und Maßnahmen

Sie planen ein Projekt von kreisweiter bzw. überregionaler Bedeutung? Dann ist vielleicht genau Ihr Vorhaben ein Fall für die so genannten „großen Kulturförderrichtlinien“ des Kreises

Höxter. Gefördert werden können ausschließlich **Projekte und Maßnahmen, die kreisweit oder darüber hinaus Bedeutung haben** und im Kreis Höxter durchgeführt werden.

Für beide Richtlinien gilt: Alle relevanten Informationen sowie **die Formulare für eine einfache Antragstellung** finden Sie auf unserer Webseite www.netzschafftkultur.de.

Anträge reichen Sie bitte bis zum 1. Oktober 2026 ein beim: Kreis Höxter, Abteilung Schule und Kultur, Moltkestr. 12, 37671 Höxter oder per E-Mail an: kultur@kreis-hoexter.de

Bei Fragen steht Ihnen Frau Julia Siebeck gerne zur Verfügung per Telefon unter: 05271 / 965-3216 (Mo bis Do von 8.00-14.00 Uhr) oder per E-Mail an: j.siebeck@kreis-hoexter.de.

Archivale des Monats

Im monatlichen Wechsel präsentiert das Kreisarchiv Höxter Teile seiner umfangreichen Bestände, die in einer Vitrine vor dem Kreisarchiv ausgestellt werden. Archivale des Monats August ist die **Teilnahme der SpVg Brakel im DFB-Pokal vor 35 Jahren**.

Weitere Informationen zum Archiv und zu den Archivalien des Monats finden Sie auf der [Webseite](#) des Kreises Höxter.

TERMINE

Kunst im öffentlichen Raum.

Symposium des Bundesverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler

Im Rahmens seines Jahressymposiums 2026 lädt der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) dazu ein, über die Rolle von Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau zu diskutieren.

Das **Symposium** findet statt

am 9. Oktober 2026 von 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr

im Sprengel Museum, Kurt-Schwitters-Platz 1, 30169 Hannover.

Das Symposium widmet sich den Fragen, wie Kunst im öffentlichen Raum heute gedacht, gestaltet und vermittelt werden kann – im Spannungsfeld von gesellschaftlicher Teilhabe, multifunktionalen Stadträumen, politischen und sozialen Aushandlungsprozessen sowie den Anforderungen von Planung, Nutzung und Öffentlichkeit. Im Fokus stehen dabei sowohl aktuelle Herausforderungen als auch Perspektiven für eine zukunftsfähige Praxis. Der BBK erhofft sich vom Symposium **maßgebliche Impulse und Erweiterungen für die Sichtweise auf Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau**.

Nähere Informationen, den Ablauf und die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie auf der Webseite des Bundesverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler.

„Zwei Tage, ein Ziel: Kulturelle Bildung im Ganzttag stärken“ ProQua-Fachkonferenz – Datum bitte vormerken!

Ab 2026 haben Grundschulkinder in Deutschland Anspruch auf ganztägige Bildung und Betreuung. Die strukturellen Herausforderungen sind groß: Vor allem im Westdeutschland fehlen pädagogische Fachkräfte. Wie gelingt es, unter diesen Bedingungen eine hohe Qualität, gute Kooperationskultur und Mitbestimmung von Kindern im Ganzttag zu gewährleisten?

Die Fachkonferenz der Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW und der Serviceagentur Ganztagsbildung NRW gibt einen aktuellen Überblick über den **Ausbau des Ganztags** und stellt gute **Kooperationen zwischen Grundschulen und Kultureinrichtungen** vor. Dazu diskutiert sie Gelingensbedingungen, die alle Ebenen der Ganztagsbildung berücksichtigen: Kinder, Akteure aus Schule, Jugendhilfe, Kommunen und Kultureller Bildung ebenso wie Angebote und Aktivitäten im Rahmen der Projektarbeit. Ziel ist die **Qualitätsentwicklung eines Ganztags**, der das Recht auf bestmögliche Bildung mit Spiel-, Freizeit- und Kulturangeboten vereint.

Die **Fachkonferenz** findet statt
vom 23. bis 24. November 2026
in der Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW, Küppelstein 34, 42857 Remscheid.

Eine gute Praxis der Ganztagsbildung soll an zwei Tagen durch Vorträge, Projektvorstellungen, Dialog- und Praxisforen vorangetrieben werden. Die Fachkonferenz richtet sich an alle, die kulturelle Bildung im Ganzttag gemeinsam gestalten: Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte im Ganzttag, Künstlerinnen, Künstler und Kulturschaffende, Träger im Ganzttag, Fachkräfte aus Jugendhilfe, Kunst und Kultur, Kommunen und Verwaltung.

Beide Veranstaltungstage sind kostenfrei und sind einzeln oder zusammen buchbar.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

AUSSCHREIBUNGEN

Förderschwerpunkt "KI & Kultur" der LWL-Kulturstiftung

Im Kultursektor eröffnet Künstliche Intelligenz (KI) vielfältige, kreative Möglichkeiten. Neben Offenheit und Neugier bestehen gleichzeitig Fragen im Umgang mit der neuen Technologie. Diesem Themenfeld widmet sich die LWL-Kulturstiftung in ihrem vierten Förderschwerpunkt, bei dem KI auf Kultur trifft. Kulturschaffende, die bereits KI in ihrer künstlerischen Arbeit

anwenden oder sich dafür interessieren, bekommen hier Raum, um neue Wege auszuloten, KI kritisch zu hinterfragen und die Zukunft verantwortungsvoll mitzugestalten.

Bewerbungen sind noch bis zum 31. August 2026 oder 28. Februar 2027 möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der [Webseite](#) der LWL-Kulturstiftung.

Zu den genannten Fristen können auch Projektanträge ohne Bezug zu „KI & Kultur“ eingereicht werden. Dazu finden Sie [hier](#) nähere Informationen.

Projektförderung Medienkunst NRW 2027

Förderung von Medienkunst und digitaler Kultur in NRW

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen ermöglicht mit der Projektförderung Medienkunst (allgemeine Projektförderung, Medienkunstfonds und Medienkunstfellows) neue Projekte der Medienkunst und digitalen Kultur von Institutionen und freien Initiativen in NRW. Das Förderprogramm richtet sich an Institutionen und Initiativen, Bündnisse und Kollektive, Orte und Räume der Medienkunst und digitalen Kultur.

Bewerbungsschluss ist der 15. September 2026.

Antragsberechtigt sind Organisationen/Institutionen im Kontext oder mit Interesse an Medienkunst/digitaler Kultur in Nordrhein-Westfalen. Dies schließt Institutionen (kommunal u. a.) mit Regelförderung ein, wie zum Beispiel Museen, Theater, Kunsthallen, Kulturzentren, Künstlerhäuser, Archive, soziokulturelle Zentren, Universitäten und weitere Bildungsträger sowie Akteurinnen und Akteure der freien Szene (Vereine, Kunsträume, freie Produktionshäuser, Festivals, Stiftungen und Initiativen ein).

[Hier](#) finden Sie nähere Informationen zur Projektförderung Medienkunst NRW 2027.

Regionales Kultur Programm (RKP) NRW

Sie haben ein gutes Konzept für ein Kulturprojekt im Kopf oder vielleicht sogar schon auf dem Papier? Das Projekt baut auf Kooperation oder Vernetzung auf? Sie möchten dieses Projekt nächstes Jahr gerne in die Tat umsetzen? Und Sie sind noch auf der Suche nach den passenden Finanzierungsmöglichkeiten?

Möglicherweise ist das Regionale Kultur Programm (RKP) NRW der richtige Fördertopf für Sie. Der Fördersatz liegt bei **maximal 50 Prozent**. Antragsberechtigt sind Kreise und Kommunen, Kultureinrichtungen jeglicher Größe, Vereine oder auch Einzelpersonen.

Die Frist für die Einreichung von Förderanträgen ist der 30. September.

Rechtzeitig vor der Antragstellung muss mindestens eine Beratung durch das zuständige Kulturbüro in Anspruch genommen werden.

Das Kulturbüro der OstWestfalenLippe GmbH unterstützt Sie gerne bei der Antragstellung. Bei Fragen steht Ihnen Frau Dr. Maren Jung-Diestelmeier gerne zur Verfügung per Telefon unter: 0521 / 96733172 oder per E-Mail an: m.jung-diestelmeier@owl-kulturbuero.de.

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ Wir können Kunst – 2. Förderperiode 2026

Unter dem Titel "Wir können Kunst" fördert der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) als Programmpartner des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) **Kunstprojekte lokaler „Kultur macht stark“-Bündnisse**, die von professionellen Bildenden Künstlerinnen und Künstlern **für Kinder und Jugendliche** durchgeführt werden, **deren Bildungschancen eingeschränkt sind**.

Antragsschluss ist der 30. September 2026.

In den Projekten können klassische künstlerische Techniken wie Malerei, Zeichnung, Collage, Drucktechniken, plastisches Arbeiten, Bühnenbildgestaltung sowie alle Ausprägungen zeitgenössischer Ausdrucksformen und künstlerischer Mittel wie zum Beispiel Foto-, Video-, Film- und digitale Techniken, Performances und handwerkliche Techniken vermittelt werden. Dabei können auch spartenübergreifende Projekte umgesetzt werden, sofern die Bildende Kunst den Schwerpunkt bildet.

Auf der [Webseite](#) des Bundesverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler finden Sie nähere Informationen sowie die Ausschreibungsunterlagen.

SEMINARE UND WORKSHOPS

Wie mein Verein fit fürs Fördermittelmanagement wird. Webinar der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE)

Fördermittel sind kein lästiges Randthema – sie können zum entscheidenden Erfolgsfaktor werden, wenn die institutionelle Bereitschaft dafür besteht. In diesem Webinar wird Ihnen gezeigt, welche internen Voraussetzungen und klaren Strukturen nötig sind, damit Fördermittelmanagement kein Zufall, sondern Strategie wird.

Das kostenfreie **Webinar** findet statt
am Dienstag, 8. September 2026 von 17.00 Uhr bis 18.15 Uhr.

In diesem Webinar eignen Sie sich das Handwerkszeug an, um bereits vorhandene Potenziale und positive Haltungen zu entdecken, sichtbar zu machen und zu verstärken. So entsteht in

Ihrem Verein eine starke Basis, um strategisches Fördermittelmanagement nachhaltig und zukunftsorientiert zu implementieren.

Nähere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie auf der [Webseite](#) der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt.

Vom Fördermittelbescheid zum Erfolg - Projektmanagement-Werkzeuge gezielt einsetzen.

Webinar der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE)

Die Freude ist riesig – der positive Fördermittelbescheid ist eingegangen! Doch dann beginnt die eigentliche Projektarbeit und oftmals auch der Frust. Häufig fehlt das Wissen, Projekte effizient zu planen und umzusetzen.

Das kostenfreie **Webinar** findet statt
am Mittwoch, 9. September 2026 von 17.00 Uhr bis 18.15 Uhr.

In diesem Webinar werden Ihnen zentrale Schritte des Projektmanagements gezeigt und Sie lernen praxisnahe und leicht anwendbare Werkzeuge für eine gelungene Zeitplanung und eine strategische Aufgabenverteilung kennen. So behalten Sie den Überblick über eine gelingende Umsetzung und einen erfolgreichen Projektabschluss inklusive Verwendungsnachweis.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie [hier](#).

Barrierefreiheit in Kultureinrichtungen – Lernen am Beispiel Bibliothek.

Das kubia-Vorgehensmodell in der Praxis

Wie lässt sich Barrierefreiheit in Kultureinrichtungen systematisch planen und umsetzen? Der Workshop stellt das vom Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur (kubia) entwickelte Modell zur Entwicklung barrierefreier Kulturorte vor. Als Praxisbeispiel dient die Stadtbibliothek Solingen – die vermittelten Methoden und Erkenntnisse sind aber auf andere Kultursparten und Einrichtungen übertragbar.

Der **Workshop** findet statt
am Mittwoch, 4. November 2026 von 10.00 Uhr bis 16.15 Uhr
in der Stadtbibliothek Solingen, Mummstraße 10, 42651 Solingen.

Zum Auftakt sensibilisieren Expertinnen und Experten des Kompetenzzentrums „Selbstbestimmt Leben für Menschen mit Sinnesbehinderung NRW“ für die Perspektiven von Menschen mit Seh- und Hörbehinderungen. Anschließend lernen die Teilnehmenden das kubia-Vorgehensmodell Barrierefreiheit kennen und erproben es vor Ort in der Stadtbibliothek Solingen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden auf eigene Arbeitskontexte übertragen und gemeinsam reflektiert. Der Workshop bietet zudem Raum für kollegialen

Austausch über Erfahrungen, Herausforderungen und Lösungsansätze bei der Umsetzung von Barrierefreiheit im Kulturbereich.

Anmeldungen sind bis zum 26. Oktober 2026 möglich.

Der Workshop richtet sich an Fachkräfte und Verantwortliche aus allen Bereichen von Kultur und Kultureller Bildung, die ihre Einrichtung inklusiver gestalten möchten.

Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro.

Hier erfahren Sie mehr über das kubia-Vorgehensmodell Barrierefreiheit.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Webseite des Kompetenzzentrums für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur (kubia).

KreAktiv – 14 Impulse für Kulturelle Bildung im Kontext von Schule. Eine länderübergreifende, digitale Fortbildungsreihe mit Impulsen für Kulturelle Bildung an Schulen

Die digitale Fortbildungsreihe „KreAktiv – 14 Impulse für Kulturelle Bildung im Kontext von Schule“ geht in die fünfte Runde. Expertinnen und Experten aus ganz Deutschland teilen ihre Erfahrungen und ihr Wissen zu **kreativer Unterrichtspraxis, Schulentwicklungsstrategien sowie Querschnittsthemen wie Bildung für nachhaltige Entwicklung und Digitalität**.

Die länderübergreifende Fortbildungsreihe richtet sich an Lehrkräfte sowie weitere Interessierte, die Impulse der Kulturellen Bildung kennenlernen und von den Erfahrungen anderer Bundesländer profitieren möchten.

Alle Veranstaltungen finden **digital statt und stehen Teilnehmenden aus allen Bundesländern offen**. Die Anmeldung erfolgt über das jeweils ausrichtende Bundesland, das die Teilnahme als Lehrerfortbildung bescheinigt.

„KreAktiv“ ist aus der länderübergreifenden Zusammenarbeit der ehemaligen Kreativpotentiale-Länder entstanden. Die Partnerinnen und Partner arbeiten weiterhin eng zusammen und entwickeln gemeinsam Fortbildungsangebote für eine kreative und zukunftsorientierte Schulentwicklung.

Hier finden Sie den Flyer zu den Fachkonferenzen.

Externe Fortbildungen der Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW

Die Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW bietet eine Auswahl an externen Fortbildungen für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte an Schulen, Mitarbeitende der Jugendarbeit, Mitarbeitende kommunaler Verwaltungen und Kulturschaffende an.

Nähere Informationen zu den einzelnen Workshops erhalten Sie [hier](#).

SONSTIGES

„Argumente für kulturelle Bildung“ Ein Film der Kulturagenten Berlin

Der Film „Argumente für kulturelle Bildung“ ist im März 2026 auf dem Bundestreffen der Kulturschulen entstanden.

Für Annekathrin Schmidt, Expertin für Schule & Ganzttag bei der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS), ist kulturelle Bildung kein „nettes Beiwerk“, sondern der Nährboden, auf dem junge Menschen wachsen. Sie „gibt ihnen eine Stimme, wenn sie unsichtbar sind, schenkt ihnen Mut in unsicheren Zeiten und zeigt Wege, wenn man denkt, es gäbe keine“.

Die Kulturagenten Berlin haben Menschen aus Politik, Schule und Kultur gefragt und ihre Antworten zu einem Clip zusammengeschnitten – der auf unterhaltsame, aber eindruckliche Weise zeigt, warum kulturelle Bildung wichtig ist.

„Programme wie die Kulturagenten sind besonders wertvoll, denn sie öffnen Türen zu Welten, die viele Kinder und Jugendliche sonst nie betreten würden. Es lässt sie erleben, dass sie gestalten können. Mit Farben, mit Worten, mit Bewegung, mit Ideen. Und damit übernimmt das Programm eine immens wichtige Aufgabe, denn wer als junger Mensch lernt, die Welt mit eigenen Augen zu sehen und mit eigenen Händen zu verändern, der trägt diese Stärke ein Leben lang in sich,“ erklärt Annekathrin Schmidt.

[Hier](#) gelangen Sie zum Film.

„Raw and Uncut“: Wie verändert Künstliche Intelligenz Bildung, Gesellschaft und Ethik? Neue Podcastfolge der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK)

Wie verändert Künstliche Intelligenz Bildung (KI), Gesellschaft und ethische Fragen? Was bedeutet ein kompetenter und reflektierter Umgang mit KI – und welche Auswirkungen hat das auf die Rolle pädagogischer Fachkräfte?

In Folge 51 von „Raw and Uncut – 11 Minuten Medienpädagogik“ ist Tobias Albers-Heinemann (Sprecher der GMK-Fachgruppe KI) zu Gast. Er plädiert für einen kritischen und bewussten Blick auf die Nutzung von KI-Systemen und hebt hervor, wie wichtig kontinuierliche fachliche Auseinandersetzung, Austausch und Reflexion im pädagogischen Umgang mit Künstlicher Intelligenz sind.

Dabei wird deutlich, dass KI nicht nur technische, sondern auch gesellschaftliche und ethische Fragen aufwirft, die aktiv verhandelt werden müssen.

Die Podcastfolge finden Sie [hier](#).

IMPRESSUM

Kreis Höxter - Der Landrat, Abteilung Schule und Kultur / Kulturbüro, Moltkestraße 12, 37671 Höxter

Redaktion:

Kulturbüro des Kreises Höxter, Kristin Wiechers

Telefon: 05271 / 965-3226, E-Mail: k.wiechers@kreis-hoexter.de

www.netzschafftkultur.de

Newsletter abbestellen:

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr beziehen möchten, lassen Sie uns bitte eine Nachricht zukommen, per E-Mail an: k.wiechers@kreis-hoexter.de oder per Telefon: 05271 / 965-3226.